

Das DeutschSchweizer PEN Zentrum ist Mitglied des

pen



INTERNATIONAL

Erklärung des DSPZ zum Ergebnis der Abstimmung vom 29. November 2009

Das DeutschSchweizer PEN Zentrum (DSPZ) nimmt das Abstimmungsergebnis über ein Minarettverbot mit grosser Besorgnis zur Kenntnis.

In der nachfolgenden Diskussion wird immer deutlicher, dass es weder den Initianten noch den Abstimmenden in erster Linie tatsächlich um diese Frage gegangen ist.

Die Tatsache, dass der Abstimmungstext zudem eine tendenzielle Aushöhlung der Bundesverfassung (Art. 8 und 15) unter Umgehung der in den Menschenrechten implizierten Freiheiten (Art. 18) darstellt, stimmt umso bedenklicher.

Das DSPZ fordert daher alle politisch Verantwortlichen auf, die Bundesverfassung mit ihrer freiheitlichen Gesetzgebung und die Mitgliedschaft in Organisationen, die den Menschenrechten (UNO) und der Menschenrechtskonvention (Art. 9) verpflichtet sind (Europarat), zu achten und Initiativen widersprechenden Inhalts weder umzusetzen noch künftig zuzulassen.

VORSTANDSTÄTIGKEIT

- **Sitzungen:** seit der letzten Jahresversammlung im Mai 2009 trafen sich der Vorstand und die Geschäftsstelle zu 4 Sitzungen.
- **Erklärung des DSPZ zur Abstimmung vom 29. November 2009**
- **Konferenz- und Kongressteilnahmen:**
 - 8. International PEN Writers in Prison Konferenz, Oslo, 1.–2. Juni 2009
 - 75. International PEN-Kongress, 19.–25. Oktober 2009, Linz, Österreich
 - 42. International PEN Writres for Peace Conference, 24.–28. März 2010, Bled, Slowenien
- **Veranstaltungen:** 30 Jahre DeutschSchweizer PEN Zentrum; Writers-in-Prison-Tag

Erklärung des DSPZ zum Ergebnis der Abstimmung vom 29. November 2009

Angesichts des Affronts der Richtung und der Diskussionen um die sogenannte „Minarett-Initiative“ beschloss der Vorstand, dass das DSPZ in dieser Situation nicht Stillschweigen bewahren kann, sondern sich in die Diskussion einbringen muss. Die vom Vorstand verfasste Erklärung sowie der Aufruf an Mitglieder und Interessierte, sich an einer Diskussion zu beteiligen, wurde veröffentlicht, von 50 Personen mitunterzeichnet und von 25 Personen mit einem eigenen Statement bekräftigt. Die Erklärung (in 3 Landessprachen sowie auf Türkisch und Chinesisch), die Liste der Unterzeichnenden und die Statements sind auf der Website des DeutschSchweizer PEN Zentrums einsehbar. Ebenso haben sich der International PEN sowie einzelne PEN Zentren positiv zu dieser Erklärung geäußert.

Translations and Linguistic Rights Komitee (T&LRC)

Die letztjährige Komiteesitzung konnte aus Kapazitätsgründen leider nicht besucht werden. Momentan finden auf internationaler Ebene aber auch keine grösseren Aktivitäten oder Kampagnen statt.

Bericht vom T&LRC-Delegierten Rafaël Newman

Im Herbst 2009 habe ich mit *Brigitta Klaas-Meilier* die DSPZ 30-Jahr-Jubiläum-Feier in den Räumlichkeiten der Foto-Ausstellung „Schlaflos“ von der Zürcher Fotografin Nina Mann organisiert. Für Unterhaltung gesorgt haben „The NewMen“, deren Sänger ich bin. Der Auftritt erfolgte als Benefizkonzert zugunsten des DSPZ. Hauptattraktion des Auftritts war eine eigens vertonte englische Songversion des vom inhaftierten chinesischen Dissidenten *Shi Tao* geschriebenen Gedichts „June“, das 2008 im Rahmen des PEN International Poem Relay mehrfach übersetzt und parallel zu Lauf der Olympischen Fackel um die Erde geschickt wurde. So konnte ich im Namen des Komitees bzw. des DSPZ die Erinnerung an *Shi Tao* am Leben halten.

Neben der Organisation der 30-Jahr-Feier pflegte ich weiterhin Kontakte zu den verschiedenen einschlägigen Schweizer Organisationen (Übersetzerhaus Looren, AdS usw.) und beteiligte mich im Namen des Komitees an diversen Protesten anlässlich der unsäglichen Minarett-Initiative im November 2009. Dazu habe ich auch ein Gedicht verfasst, das ich analog der Vertonung des Gedichts „June“ demnächst in einen Songtext umwandeln werde. In Planung ist momentan eine von *Eveline Masilamani-Meier* herauszugebende Anthologie zeitgenössischer tamilischer Prosa mit ihren deutschen Übersetzungen, die mit Unterstützung des DSPZ/T&LRC einen Schweizer Verlag bzw. Vertrieb finden sollte. Wie schon berichtet, habe ich die Idee einer solchen offiziellen Unterstützung Esther Allen des PEN American Center zu verdanken und führe mit einer Handvoll hiesiger Verleger einschlägige Gespräche.

Women Writers Komitee (IPWWC)

Das internationale Komitee führte in diesem Jahr keine Konferenzen durch. Die Ressortverantwortliche, *Brigitta Klaas-Meilier*, nahm am PEN-Weltkongress an den entsprechenden Sitzungen teil. Das DSPZ selbst organisierte in diesem Ressort keine eigenen oder in Kooperation organisierten Veranstaltungen.

Nach dem Austritt von *Brigitta Klaas-Meilier* aus dem Vorstand wird sich weisen, wie und ob das DSPZ die Mitgliedschaft in diesem internationalen Komitee und Aktivitäten zum Thema „Schreibende Frauen“ weiterhin gestalten wird.

Brigitta Klaas-Meilier hat sich zusätzlich zur Organisation des Jubiläums zusammen mit *Rafaël Newman* und der Delegation zum PEN Weltkongress in Linz um Kontakte und Zusammenarbeiten bemüht und sich für die vom Vorstand veröffentlichte Erklärung zur „Minarett-Initiative“ federführend eingesetzt.

Anmerkungen zum Writers for Peace Komitee (WfPC)

In ihrer Eigenschaft als Vorstandsmitglied des International PEN nahm *Kristin T. Schnider* an der letzten Sitzung des WfPC im März 2010 in Bled, Slowenien, teil. Erfreulicherweise konnte eine neue und zielgerichtete Dynamik in diesem Komitee, dessen bis anhin ziemlich passives und inkommunikatives Verhalten zum Austritt des DSPZ beigetragen hatte, festgestellt werden. Die Hauptaktivität des WfPC im Jahr 2010 ist die Organisation einer Begegnung von arabisch und hebräisch sprechenden Schreibenden in Haifa im Dezember. Die langjährigen Bemühungen, einen Dialog zwischen den palästinensischen und israelischen Mitgliedern des International PEN aufrecht erhalten zu können sowie das ebenso langfristige Ziel des WfPC, aktiv das Seine zu einem Friedensprozess in dieser Region beizutragen, führten endlich zu konkreten Vorstellungen, die anlässlich dieser Begegnung umgesetzt und als ein erster Schritt zur weiteren Friedensarbeit verstanden werden. Es wird zu diskutieren sein, inwieweit das DSPZ diese Unternehmungen innerhalb des WfPC erneut unterstützen kann und will.

Writers in Prison Komitee

Bericht vom WiPC-Delegierten David Signer

An der Jahresversammlung 2009 wurde *David Signer* in den Vorstand des DSPZ gewählt, wo er seither das Ressort „Writers in Prison“ betreut. In dieser Funktion sandte er z.B. am 13. Mai 2009 einen Brief an den senegalesischen Präsidenten Abdoulaye Wade betreffend der Inhaftierung des Journalisten *El Malick Seck*.

Im Juni nahm Signer an der 8. Konferenz des International PEN in Oslo teil.

Als einzige Kandidatin für den frei gewordenen WiPC-Vorsitz wurde *Marian Botsford Fraser* (PEN Kanada) vorgeschlagen und gewählt. Die Wahl wurde im Oktober am PEN Weltkongress in Linz von der Generalversammlung bestätigt. In einer Rede formulierte sie sechs Strategien/Schwerpunkte für die Zukunft: Diplomatie, Medien, Literatur/Übersetzung, Webtechnologie, „Religious Defamation“-Problematik, Praxisorientierung/Effizienz.

Signer publizierte einen Bericht über die Konferenz für die September-Ausgabe von DU („Signers Safari“) und kam auf die in Oslo geführten Diskussionen mit der kenianischen Dichterin *Philo Ikonya* in einem Artikel im November-DU zurück. In Zürich organisierte das DSPZ anlässlich des „Writers in Prison Day“ am 12. November einen Abend im Volkshaus mit der türkischen Schriftstellerin und Soziologin *Pinar Selek* und der Österreicherin *Susanne Scholl*. Selek las einen Text, der sich kritisch mit dem europäischen Feminismus auseinandersetzt, und Susanne Scholl berichtete im Zusammenhang mit ihrem neuen Buch „Russland mit und ohne Seele“ von ihren Erfahrungen als ehemalige ORF-Korrespondentin in Moskau. Im Anschluss an die Inputs der beiden Gäste kam es, unter der Moderation von David Signer und mithilfe der Übersetzung von Thomas Heinsius, zu einer lebhaften Diskussion mit den Besuchern. Die Veranstaltung wurde von Radio LoRa aufgezeichnet und am 16. November ausgestrahlt. In der Januar/Februar-Ausgabe des Kulturmagazins DU (2010) erschien dann ein langes Interview mit Pinar Selek, geführt von David Signer, unter dem Titel „Ich will nicht als Opfer gesehen werden“.

Im März 2010 traf sich Signer mit Pinar Selek und der Anwältin *Gülcin Wilhelm* in Berlin. Inzwischen wurde von höchster Stelle in der Türkei erneut Anklage gegen Selek erhoben, die seit mehr als zehn Jahren und nach einer unrechtmässig verbrühten Zeit im Gefängnis vom türkischen Staat noch immer als Terroristin verfolgt wird für einen Anschlag, der selbst von türkischen Gerichten bereits als hin-fällig beurteilt wurde. Sie wird vorläufig, dank des Einsatzes des Deutschen PEN in Deutschland bleiben können. Weitere Aktionen wurden vom DSPZ diskutiert. Als erstes wurde die Unterschriftensammlung des Deutschen PEN auf die DSPZ-Site übernommen.

Am 1. Mai 2010 nahm David Signer im Rahmen des "Salon international du livre et de la presse de Genève" an der vom PEN Suisse Romand organisierten "Conférence" der Dichterin und Gründerin des Pen-Clubs Guinea *Koumanthio Zeinab Diallo* teil. Rund um die Veranstaltung und bei einem anschliessenden Mittagessen bot sich ihm die Gelegenheit, den Vorstand und einige Mitglieder des Centre PEN Suisse Romand kennen zu lernen, Informationen, Erfahrungen, Gedanken und Dokumentationsmaterial auszutauschen, mögliche Autoren für den dies-jährigen WiP-Tag zu diskutieren sowie ein längeres Gespräch mit dem senegalesi-schen Schriftsteller *Felwine Sarr* zu führen.

PEN WELT-KONGRESS

75. Internationaler PEN-Kongress, 19.–25. Oktober 2009, Linz, Österreich

Bericht von Brigitta Klaas-Meilier

Montag, der 19.10., war der Tag der Anreise der Delegierten aus aller Welt. Am Dienstag tagten die Komitees wie das Writers-in-Prison-Committee (WiPC) oder das Women-Writers-Committee (IPWWC), denen das DeutschSchweizer PEN-Zentrum angehört. Im zuletzt genannten wurde die Vorsitzende neu gewählt, zur Wahl stand einzig *Kadija George* vom African Writers Abroad Centre in London. Sie konnte leider am Dienstag nicht anwesend sein, aber die bisherige

Vorsitzende, *Judith Buckrich*, listete ihre Verdienste und ihr Engagement auf, so dass sie trotz Abwesenheit gewählt wurde. Zudem galt der Dienstag der Vorstel-lung der Kandidaten für die Präsidentschaft des Internationalen PEN. So stellte sich zunächst auch die Kandidatin *Margret Busby*, ebenfalls vom African Writers Abroad Centre, im IPWWC vor, später folgte der andere Kandidat, *John Ralston Saul* vom kanadischen PEN-Centre. Am Nachmittag gab es nochmals Gelegen-heit, beide Kandidaten zu hören und nach ihren Positionen zu befragen. Auch die Kandidaten für die Wahl zum International Board, *Nelson Wattie*, Neuseeland, *Judith Buckrich*, Australien, und *Marketa Hejkalová*, Tschechische Republik, stell-ten sich hier den Fragen.

Am Mittwoch begann die Geschäftstätigkeit des Kongresses, dessen Tagesord-nung insgesamt 35 Punkte aufwies, darunter viele Abstimmungen. Die Zeit dafür war zwar insgesamt etwas knapp, aber es wurden alle Punkte durchgearbeitet. Die Wahlen verliefen glatt und fielen recht eindeutig aus. In den Vorstand wurde, vielleicht eher überraschend, die Tschechin *Marketa Hejkalová* gewählt, als Prä-sident der Kanadier *John Ralston Saul*, nachdem der in Frankreich lebende Liba-nese *Amin Maalouf* seine Kandidatur aus gesundheitlichen Gründen nicht auf-rechterhalten konnte. Zudem standen mehr als 12 Resolutionen zur Abstimmung, in denen Regierungsstellen aufgefordert wurden, inhaftierte SchriftstellerInnen freizulassen, ihnen Schutz zu gewähren und die Rede-, Presse- und Meinungs-freiheit zu gewährleisten, so wie es die Menschenrechtscharta vorsieht. Bis auf eine wurden die Resolutionen angenommen, die Ausnahme wurde nicht zur Ab-stimmung gestellt, weil sie als zu lang und zu differenziert für eine Resolution an-gesehen wurde.

Zum Abschluss des letzten Kongresstages wurde der 75. Internationale PEN-Kongress in einem staatsähnlichen Festakt in Schloss Linz vom österreichischen Bundespräsidenten, *Dr. Heinz Fischer*, mit einer ansprechenden Rede feierlich begrüßt.

So stellte sich Linz als Kulturhauptstadt Europas im Jahr 2009 als eine glänzende Gastgeberin dar.

Im Anschluss an die Geschäftstätigkeit des Kongresses folgte von Freitag bis Sonntag ein Literaturfest unter dem Titel „Free the Word“, das bisher jeweils nur in London stattfand. Das reichliche Angebot an Lesungen in diversen Sprachen wurde dankbar genutzt, so dass auch dieser Teil ein Erfolg wurde.

VERANSTALTUNGEN

25. September, Stahlbauhalle Zürich, 30 Jahre DSPZ!

Konzert mit der Band „The NewMen“, Lesung aus „60 Jahre Menschenrechte“, Salis Verlag 2008, mit Johanna Lier, Markus Ramseier, Melanie S. Rose, Wanda Schmid und David Signer.

Moderation: *Ulrike Ulrich* und *Svenja Herrmann*,

Programmgestaltung: Brigitta Klaas-Meilier, Rafaël Newman, Gastgeberin in der Stahlbauhalle: *Nina Mann*

Die dreissig Jahre DSPZ wurden mit dem lange schon offerierten Benefizkonzert der Band „The NewMen“ und einer Lesung, die von Brigitta Klaas-Meilier und Rafaël Newman, passend aus dem Band „60 Jahre Menschenrechte“, organisiert wurden, gewürdigt. Das DSPZ dankt „TheNew Men“, der Gastgeberin Nina Mann sowie dem Salis-Verlag.

12. November, Volkshaus, Grüner Saal, Writers-in-Prison-Tag 2010

In traditioneller Zusammenarbeit mit dem Centre PEN Suisse Romand und dem Centro PEN della Svizzera italiana e retoromancia.

Pinar Selek, Feministin, Friedensaktivistin, Soziologin: Angeklagt...!

Susanne Scholl, kritische Berichterstatteerin aus Moskau: „Angst? – Nein ...– aber es geht darum, dass sie uns die Freunde wegmorden.“

Moderation: *David Signer*, Übersetzung Türkisch-Deutsch: *Thomas Heinsius*

Unser Dank gilt dem Verband der Autorinnen und Autoren „AdS“ für die treue Unterstützung der drei Schweizer PEN Zentren wie auch den Mitarbeiterinnen vom Zürcher Radio LoRa, *Nicole Niedermüller* und *Ayşe Erbil*, für Werbung und den Mitschnitt der Veranstaltung im Volkshaus, der im LoRa-Sendungsarchiv unter „Die Hälfte des Äthers“ weiterhin abgerufen werden kann.

GESCHÄFTSSTELLE

Bericht von Karin Jost

1. Mitgliederbewegungen

Folgende 9 Mitglieder sind 2009 aus dem DSPZ ausgetreten: Wolfram Malte Fues, Katharina Zimmermann, Thomas Brunnschweiler, Isabelle Fassbind, Heinrich Eichenberger, Beatrice Michel, Urs Allemann, Renate Schneider und Jörg Müller-von Arx. Durch Todesfall haben wir leider 3 Mitglieder verloren: Rudolf Bohren, Franz Xaver Erni und Fritz Widmer.

Als neues Mitglied konnte das DSPZ Dominik Riedo begrüßen.

Der Mitgliederbestand des DSPZ beträgt per Mai 2010 167 Mitglieder und 14 Freunde.

2. Vorstand und Geschäftsstelle

Auch im Jahr 2009 hat der Vorstand seine Aktivitäten aus finanziellen Gründen eingeschränkt. Insgesamt hat der Vorstand an vier Sitzungen getagt. Zum Jahreskongress 2009, der in Linz stattfand, hat der Vorstand Brigitte Klaas-Meilier delegiert. Kristin T. Schnider hat als Vorstandsmitglied des International PEN am Kongress teilgenommen und den Vorstand entsprechend informiert.

3. Geschäftsstelle

Das budgetierte Honorar von CHF 15'500 wurde mit CHF 14'515 um knapp CHF 1000 unterschritten.

4. Finanzen

Das DSPZ hat im Februar 2008 aufgrund eines Liquiditätsengpasses beim Vorstandsmitglied Egidius Aebli ein Darlehen von CHF 10'000 aufgenommen. Die erste Rate von CHF 5000 konnte aufgrund verbesserter Liquidität des DSPZ im Mai 2009 zurückbezahlt werden.

Die Jahresrechnung schliesst erstmals seit Jahren wieder mit einem respektablen Gewinn von CHF 6'494 ab. Dieser ist einerseits den Sparmassnahmen bezüglich Veranstaltungen und Kongresse zu verdanken, andererseits einem konsequenten Mahnwesen der Mitgliederbeiträge, auch was rückwärtige Jahre betraf. Dazu kamen ausserordentliche Einnahmen (Spenden), die dem DSPZ ausdrücklich für sein Engagement im WiP-Bereich zugesprochen wurden.

5. Ausserordentliches

Angesichts der Katastrophe in Haiti hat der International PEN beschlossen, über den PEN Emergency Fund unseren Kollegen und Kolleginnen in Haiti direkt zu helfen. Das DSPZ hat mit Unterstützung der Geschäftsstelle einen Spendenaufruf bei den Mitgliedern durchgeführt und konnte dem Emergency Fund insgesamt CHF 2000 für Direkthilfe überweisen. Diese setzten sich aus Spenden unserer Mitglieder in der Höhe von CHF 1500 und einer Spende des DSPZ von CHF 500 zusammen.

Grusswort der Präsidentin

In diesem Jahr gibt es einige Wechsel im Vorstand und in der Geschäftsstelle des DSPZ. *Brigitta Klaas-Meilier* ist zurückgetreten. Im Namen des Vorstandes bedanke ich mich für ihr Engagement während der zwei Jahre, in denen sie zum Voranschreiten des DSPZ beigetragen hat. Wir bedanken uns auch bei *Wolf Buchinger*, der jahrelang überprüft hat, ob unsere Buchhaltung auch in Ordnung sei. Nach drei Jahren Geschäftsführung hat *Karin Jost* sich dafür entschieden, ange-

sichts der erschwerten Wirtschaftslage, ihre Energien in ihre eigentliche Berufstätigkeit als Korrektorin, Lektorin und Textmanagerin zu investieren. Sie übergibt uns eine Geschäftsstelle und Buchhaltung, die nach einigen schwierigen Jahren in bester Ordnung ist. Dafür bedanken wir uns herzlich.

Es stehen Wahlen an: Die Präsidentin hat ihren im letzten Jahr angekündigten Entschluss, zurückzutreten, um frischem Wind den Einzug in den Vorstand zu ermöglichen, in Tat umgesetzt.

Da der Rücktritt von Brigitta Klaas-Meilier zu spät kam, um bereits an dieser JV Neuwahlen anzusetzen, ist der Vorstand dezimiert. Diskutiert wurde, sich bis zu notwendigen Zuwahlen im nächsten Jahr nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umzusehen, die projektorientiert und in Arbeitsgruppen mithelfen könnten.

Für die Revision hat sich die Treuhänderin und Beraterin *Maria Baumann-Gamma* aus Wassen bereit erklärt, diese Tätigkeit wahrzunehmen.

Nach eingehender Diskussion ist der Vorstand übereingekommen, dass ich als vormalige Präsidentin geeignet bin, den vakant gewordenen Posten von Karin Jost in der Geschäftsstelle zu übernehmen. Den Vorschlag hatte ich gemacht, vor allem, weil so für eine angemessene Zeit die Informationsweitergabe gewährleistet ist und meine Erfahrungen auch auf internationaler Ebene dem zukünftigen Präsidium und dem Vorstand zu Gute kommen können. Zudem bleibt dem Vorstand in der momentanen Situation die Suche nach einer geeigneten Nachfolge für Karin Jost erspart.

So ist mein Abschied einer aus dem Präsidium und Vorstand, gleichzeitig ein Wechsel in „die Exekutive“. Ich freue mich, mit dem erneuerten Präsidium und dem Vorstand weiterhin zusammenzuarbeiten und bin sehr zuversichtlich, was den „frischen Wind“ angeht.

Rückblickend bin ich froh über die reiche Erfahrung, die mir dieses Amt beschert hat, auch in schwierigen Zeiten, und bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich eine Weile lang denselben Weg gehen konnte.

Wassen, 26. Mai 2010 – Kristin T. Schnider